

Kliniken und medizinische Zentren

- Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
- Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Spezielle Schmerztherapie
- Gefäßchirurgie, vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Hals-, Nasen- und Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie
- Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) (Nuklearmedizin, Strahlentherapie)
- Neurologie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Strahlentherapie und Palliativmedizin

Zentren für Innere Medizin

- Innere Medizin I (Klinik für Diabetologie, Endokrinologie, Gefäßmedizin, Internistische Intensivmedizin und Allgemeine Innere Medizin; Klinik für Kardiologie)
- Innere Medizin II (Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Rheumatologie, Klinische Immunologie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin)
- Innere Medizin III (Onkologie, Hämatologie, Palliativmedizin)

Zentrum Plastische Chirurgie

- Klinik für Hand-, Mikro- und Rekonstruktive Brustchirurgie
- Klinik für Plastische Gesichtschirurgie
- Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Die Radiologie ist eine der 17 Fachkliniken des Hauses

**Weitere Einrichtungen des Marienhospitals**

- Arbeits- und Umweltmedizinisches Institut
- Ergotherapie
- Ernährungs-, Diät- und Diabetesberatung
- Institut für Laboratoriumsmedizin
- Interdisziplinäre Notaufnahme (INA)
- Intermediate Care Station (IMC)
- Krankenhausapotheke
- Logopädie, Phoniatrie und Pädaudiologie
- Neugeborenen-Intensivüberwachungseinheit
- Pathologie
- Patienten-Informationszentrum (PIZ)
- Physiotherapie und ambulante Physiotherapie
- Schlaflabor
- Schlaganfallereinheit
- Seelsorge
- Sozialdienst

Ambulante Angebote

- Familienzentrum mit zahlreichen Angeboten für junge Eltern vor und nach der Geburt
- Info•Gesundheit: Veranstaltungsstätte für Vorträge zu Gesundheitsthemen
- ambulante Strahlentherapie und Nuklearmedizin (MVZ)
- Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft im Marienhospital: Gehfähige Patienten, die nachts oder am Wochenende krank werden, können sich in der Notfallpraxis behandeln lassen
- Schmerzambulanz
- Kooperation mit zahlreichen Praxen niedergelassener Mediziner in der Region

Familienzentrum: zahlreiche Angebote für werdende Eltern

**Bildungsangebote für Klinikpersonal**

Ein hoher medizinischer Standard erfordert bestens qualifizierte Mitarbeiter. Deswegen räumt das Marienhospital der Aus-, Fort- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert ein. Zu unserer Einrichtung gehören unter anderem:

- Bildungszentrum Vinzenz von Paul
- Schule für Gesundheits- und Krankenpflege
- Diätschule
- Ausbildung Operationstechnische Assistenz
- Weiterbildung Algesiologische Fachassistenz
- Weiterbildung Familiengesundheitspflege
- Weiterbildung Palliative Care
- Weiterbildung Praxisanleiter
- Weiterbildung Intermediate Care
- Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie
- Fachkundelehrgänge Sterilgutversorgung

Das Marienhospital ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen. Zahlreiche Medizinstudenten erhalten hier ihre praktische Ausbildung. Regelmäßig finden im Marienhospital Kongresse und Symposien zu medizinischen Themen statt.

Bildungsangebote für medizinische Laien

Für Patienten, deren Angehörige und Interessierte richtet das Marienhospital ein breites Spektrum an Vorträgen, Kursen und Informationsveranstaltungen aus. Unter www.marienhospital-stuttgart.de erhalten Sie einen aktuellen Überblick über alle Angebote.

Praktische Ausbildung zur Diätassistentin

**ANFAHRT MIT BUS UND BAHN****ANFAHRT MIT DEM AUTO****MARIENHOSPITAL
STUTTART**

INFORMATIONEN AUF
EINEN BLICK

Kontinuierliche Entwicklung

Das Marienhospital wurde 1890 gegründet. Sein Träger ist die Untermarchtaler Ordensgemeinschaft der „Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul“.

1890 arbeiteten 15 Schwestern der katholischen Gemeinschaft in dem 90-Betten-Haus. Heute verfügt das Marienhospital über 17 Fachkliniken mit knapp 800 Betten, und es sorgen 53 Ordensschwestern und rund 1800 weitere Mitarbeiter für das Wohl der Patienten.

Die Zufriedenheit der Patienten im Blick

Pro Jahr lassen sich im Marienhospital 31 000 Patienten stationär und 60 000 ambulant behandeln. Etwa 1100 Neugeborene erblicken das Licht der Welt.

Für seine medizinischen, pflegerischen und Service-Leistungen hat das Marienhospital zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Im Jahr 2003 erhielt das Brustzentrum des Marienhospitals als bundesweit erste Einrichtung ein offizielles Qualitätszertifikat. 2004 bekam unser Gesamtkrankenhaus als erste Klinik in Baden-Württemberg das pCC-/KTQ-Qualitätssiegel verliehen. Die Techniker Krankenkasse verlieh dem Marienhospital 2011 den „Klinikus“; eine Auszeichnung für Krankenhäuser, die in allen Bereichen von den Patienten als überdurchschnittlich gut bewertet wurden.

Auf seinen Auszeichnungen will sich das Marienhospital aber nicht ausruhen. Regelmäßige Patientenbefragungen, ständige Investitionen in Mitarbeiterqualifikation, Geräte- und Bausubstanz sowie qualitätssichernde Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass unsere Patienten auch in Zukunft mit „ihrem Marienhospital“ zufrieden sind.

Marienhospital: moderne Klinik mit Tradition



UNSERE WURZELN

Im Auftrag des heiligen Vinzenz von Paul

„Liebe sei Tat“ – so lautet der Auftrag des heiligen Vinzenz von Paul. Der Priester gründete 1633 in Frankreich die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern, in deren Trägerschaft das Marienhospital steht. Damals, im 30-jährigen Krieg, herrschten Elend, Hungersnöte und Seuchen. Der unermesslichen Not begegnete Vinzenz mit tatkräftiger Nächstenliebe. Um Armen und Kranken nachhaltig helfen zu können, rief er einen Frauenorden ins Leben, der sich nicht hinter Klostermauern zurückzog. Das war zu jener Zeit eine völlige Neuheit. „Als euer Kloster habt ihr die Krankenhäuser, als Kreuzgang die Straßen der Stadt“, lehrte Vinzenz von Paul.

Der Mensch als Ganzes

Fürsorge und Seelsorge waren für den Begründer der neuzeitlichen Caritas eng miteinander verbunden: „Unsere Hilfe am Nächsten wäre keine wirkliche Hilfe, wollten wir nur Medizin und Brot verschenken“, schrieb Vinzenz einmal. An diesem ganzheitlichen Verständnis von Helfen und Heilen orientieren sich die Mitarbeiter des Marienhospitals noch heute. Nicht allein die Wiederherstellung gestörter Körperfunktionen steht im Mittelpunkt aller Bemühungen, sondern der Mensch als Ganzes.

Vinzenz von Paul mit einem obdachlosen Kranken



DIE MEDIZIN

Medizinischer Fortschritt zum Wohl der Patienten

Knapp 270 Ärztinnen und Ärzte arbeiten in den 17 Fachkliniken des Marienhospitals. Um ihre Patienten optimal behandeln zu können, stellen sie sich dem Fortschritt der modernen Medizin. So setzte das Marienhospital schon früh auf die Vorteile der schonenden Schlüssellochchirurgie, die mittels einer Bauchspiegelung (Laparoskopie) erfolgt. Heute liegt das Marienhospital bei laparoskopischen Operationen international im Spitzenfeld. Für den Wiederaufbau der Brust nach Krebs werden am Haus Techniken eingesetzt, die nur wenige Experten weltweit beherrschen. Operationstechniken weiterzuentwickeln, Therapiemethoden zu hinterfragen und zum Wohl der Patienten zu verbessern – das gehört zum Selbstverständnis aller Fachkliniken des Marienhospitals.

Fachübergreifende Zusammenarbeit

Gerade schwer kranken Patienten soll das Wissen vieler Experten zugute kommen. Daher gibt es neben den Fachkliniken im Marienhospital mehrere Spezialeinrichtungen. Das Haus verfügt über sieben interdisziplinäre Zentren, darunter das Brust- und Darmzentrum Stuttgart, das Onkologische Zentrum Stuttgart sowie das Zentrum für Schwerbrandverletzte. In den Zentren arbeiten Experten verschiedener Bereiche bei der Versorgung der Patienten eng zusammen, um so das bestmögliche Behandlungsergebnis zu erzielen.

Eine Vorreiterrolle nimmt das Marienhospital auch auf dem Gebiet der palliativen Medizin ein. Sie verhilft selbst unheilbar Kranken zu einem menschenwürdigen Leben, indem sie schwerste Schmerzen und andere Krankheits-symptome lindert.

Knapp 270 Ärzte arbeiten im Marienhospital



DIE PFLEGE

Die bestmögliche Pflegequalität erreichen

„Wir verstehen uns als Wegbegleitende. Darum berücksichtigen wir die Kräfte und Fähigkeiten der Patienten und beziehen sie in die Durchführung der Pflege ein. Wir verstehen uns als lebenslang Lernende, die die bestmögliche Pflegequalität für die Patienten erreichen wollen.“ Dieser kurze Auszug aus dem Pflegeleitbild unseres Hauses lässt erkennen, welche Maßstäbe sich die beruflich Pflegenden des Marienhospitals selbst gesetzt haben.

Zahlreiche Beratungs- und Hilfsangebote

Unsere Pflegenden richten ihre Tätigkeiten an den individuellen Bedürfnissen der Patienten aus. Dabei werden diese und ihre Angehörigen in die damit verbundenen Prozesse einbezogen. Unter „Wegbegleitung“ verstehen die Pflegenden jedoch nicht nur ein hohes Maß an persönlicher Zuwendung, sondern auch konkrete Hilfs- und Beratungsangebote. Hierfür sind unter anderem die Stoma- und Wundtherapie, der Sozialdienst sowie die Pflegeüberleitung zuständig, die den Wechsel vom stationären Aufenthalt in die häusliche Betreuung möglichst fließend gestalten soll.

Als eines von wenigen deutschen Krankenhäusern verfügt das Marienhospital zudem über ein Patienten-Informationszentrum. Dort können sich Patienten, ihre Angehörigen, Besucher und Interessierte von qualifizierten Pflegekräften kostenlos zu Gesundheitsthemen informieren, schulen und beraten lassen.

Ein umfangreiches hausinternes Fort- und Weiterbildungsangebot sorgt dafür, dass die beruflich Pflegenden des Marienhospitals stets auf dem neuesten Stand der Pflegewissenschaft sind.

Die Pflegenden sind Wegbegleitende der Patienten



ALLGEMEINE HINWEISE

**Gebäudeübersicht:**

- 1 Hauptgebäude St. Maria
- 2 Alter Marienbau
- 3 St. Paul
- 4 St. Veronika
- 5 St. Luise
- 6 Tiefgarage
- 7 Bildungszentrum
- 8 zum Parkhaus

**Marienhospital Stuttgart**

Böheimstraße 37
70199 Stuttgart

Postfach 10 31 63
70027 Stuttgart

Telefonzentrale: (07 11) 64 89-0
Faxzentrale: (07 11) 64 89-22 20

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.marienhospital-stuttgart.de